

VOLLGAS NACH DER LEHRE

Er qualifizierte sich als Erster für das diesjährige **Omega European Masters** in Crans-Montana. Um einen Platz im Schweizer WM-Team der Amateure muss der 20jährige Jeremy Freiburghaus aber noch kämpfen. *Text: Stefan Waldvogel*

Ende April hat er seine Lehrabschluss-Arbeit abgegeben. Darin ging es für den Informatiker darum, ein neues Passwort-Programm in seinem Lehrbetrieb einzuführen. Mit der Generalisten-Ausbildung könne er nach dem Abschluss hoffentlich Teilzeit arbeiten, erklärt der Bündner. Etwa 40 Prozent schweben ihm vor und am liebsten natürlich «etwas, wo man überall arbeiten kann». Er könne sich Web-Design oder etwas Ähnliches vorstellen. Während praktisch alle Spitzenamateure im Ausland studieren, entschied er sich für eine Lehre. «Ich möchte nicht bis 24 Jahre warten, bis ich Profi werden kann», sagt der eher Ungeduldige.

Vergangenen Sommer wurde er erstmals zur Swiss Challenge auf Golf Sempachersee eingeladen. Innerhalb von ein bis zwei Jahren möchte er auf dieser zweiten europäischen Profi-Stufe starten. «Diesen Herbst werde ich sicher versuchen, mich zu qualifizieren, aber wenn ich es nicht auf die Challenge Tour schaffe, bleibe ich noch länger Amateur», erklärt der Nationalspieler. Als Amateur wird er bei seinen internationalen Turnieren vom Verband unterstützt, darf dafür kein Preis- oder Werbegeld kassieren.

Das gilt natürlich auch für seinen Saisonhöhepunkt. Anfang September kann der Spieler des Golfclubs Domat/Ems erstmals auf der grossen European Tour mitspielen. Der Amateur siegte im Herbst beim 51. Memorial Olivier Barras in Crans-Montana und sicherte sich als Allererster einen Startplatz

für die diesjährige Ausgabe des Traditionsturniers. Freiburghaus qualifizierte sich mit einem neuen Rekordergebnis für einen Amateur – 65 Schläge oder sieben unter Par. Dabei haben ihm gleich zwei Eagles auf den Bahnen 1 und 16 natürlich mächtig geholfen.

Ein Jahr zuvor hatte er bei der Jagd auf einen der begehrten Startplätze für das Omega European Masters deutlich weniger Glück gehabt. «Ich hatte meinen Putter aus Wut verbogen, musste deshalb auf den Grüns mit anderen Schlägern spielen. Weil ich den Putter dann an einem Loch doch noch benutzt habe, wurde ich am Schluss der ersten von drei Runden vom Schiedsrichter disqualifiziert», erzählt der Youngster vom misslungenen Ausflug ins Wallis.

Mit dem letztjährigen Sieg gegen die starke Konkurrenz von Profis und Amateuren aus halb Europa hat Freiburghaus seinen bisher grössten Erfolg gefeiert. In Crans will er mit einem «Top-30-Platz» in der europäischen Spitze noch einen draufsetzen. «Das Ziel ist hoch, aber in erster Linie freue ich mich natürlich riesig auf die Chance, mit Masters-Sieger Danny Willett und vielen anderen Cracks im gleichen Feld zu spielen.»

MIT ELF SINGLE-HANDICAPPER

Schon als Dreijähriger hatte er die ersten (Plastik-)Schläger geschwungen. Vater Philipp arbeitet als Golflehrer in Domat/Ems. Für den Junior war schnell klar, dass er einmal sein Geld auf der Profi-Tour verdienen möchte. Als 7-Jähriger hatte er bereits ein erstes

Handicap. «Genau einen Tag vor dem 11. Geburtstag war ich stolzer Single-Handicapper», erinnert er sich. Das grosse Ziel des einstelligen Handicaps schaffen die meisten Golfer ein Leben lang nicht. «Dank meinem Vater hatte ich natürlich einen Riesenvorteil, aber es hat mir vor allem viel Spass gemacht», blickt er auf die höchst erfolgreiche Juniorenzeit zurück.

Am 31. Mai feiert er seinen 20. Geburtstag, schon länger versucht er, sich mit den besten Amateuren zu messen. In der Weltrangliste einen grossen Sprung unter die besten 400 der Welt zu machen, gehört neben Crans zu seinen wichtigsten Zielen. Nach dem Abschluss der Lehre könne er nun deutlich mehr trainieren und vor allem Turniere spielen, hofft der glücklich liierte junge Mann. Seine Freundin Michelle Degiacomi kommt zwar immer wieder mit auf den Platz. Als 1.-Liga-Volleyballerin in Chur habe sie aber selber viel los und nicht mehr sehr viel Zeit fürs Golfen übrig. Gut möglich, dass sie nach dem Omega European Masters wieder einmal für einige Zeit auf ihren Freund verzichten muss. Vom 21. bis 24. September findet in Mexiko die Team-Weltmeisterschaft der Amateure statt. Anders als beim Profi-Turnier in Crans ist er dafür noch nicht qualifiziert. «Entschieden wird erst im August, bis dann will ich die nötigen Resultate liefern. Nach dem erfolgreichen Abschluss gebe ich nun Vollgas.»

JEREMY FREIBURGH AUS

GEBOREN 31. Mai 1996 in Chur GR, Sternzeichen Zwillinge **ZIVILSTAND** ledig **HOB-BYS** Web-Design, joggen, Fitness, Tennis www.jeremyfreiburghaus.ch
Twitter: @j_freiburghaus
facebook.com/jeremyfreiburghaus96
instagram: @jeremyfreiburghaus